

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen
Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-
Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere
Band: 46 (1973)
Heft: 9

Rubrik: Schweizerische Armee

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

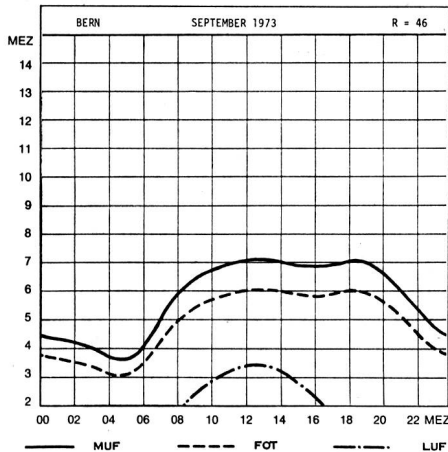
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Frequenz-Prognose



Hinweise für die Benützung der Frequenz-Prognosen

- Die obigen Frequenz-Prognosen wurden mit numerischem Material des «Institute for Telecommunication Sciences and Aeronomy (Central Radio Propagation Laboratory)» auf einer elektronischen Datenverarbeitungsmaschine erstellt.
- Anstelle der bisherigen 30 % und 90 % Streuungsangaben werden die Medianwerte (50 %) angegeben, auch wird die Nomenklatur des CCIR verwendet.
- Die Angaben sind wie folgt definiert:
R
prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenflecken-Relativzahl.
MUF
(«Maximum Usable Frequency») Medianwert der Standard-MUF nach CCIR.
FOT
(«Fréquence Optimum de Travail») günstigste Arbeitsfrequenz, 85 % des Medianwertes der Standard-MUF, entspricht demjenigen Wert der MUF, welcher im Monat in 90 % der Zeit erreicht oder überschritten wird.
LUF
(«Lowest Useful Frequency») Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und eine Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µV/m.
Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz.
- Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werden.

Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Abteilung für Uebermittlungstruppen

Schweizerische Armee

Abschluss des Umbaus der Kampfflugzeuge C-36

Die letzten C-3605 — ursprünglich ein Kampfflugzeug schweizerischer Konstruktion aus der Zeit des Zweiten Weltkrieges — sind vom Eidg. Flugzeugwerk in Emmen umgebaut worden. Nachdem das Parlament 1969 den notwendigen Kredit bewilligt hatte, sind seither insgesamt 23 solcher Flugzeuge einer umfassenden Modernisierung unterzogen worden. Unter anderem wurden sie mit modernen 1100-PS-Turbopropmotoren ausgerüstet. Die umgebauten Maschinen dienen den Fliegerabwehrtruppen als Zielschleppflugzeuge.

Stiftung zur Förderung der Uebermittlungstruppen der schweizerischen Armee

Donatorenliste

Oberstleutnant E. Plapp, Wangen
Lt col G. Crettol, La Tour de Peilz
Major R. Salathé, Basel
Major M. Steinebrunner, Oberrieden
Oberst Graf, Wallisellen
Major Hartmann, Bern
Zellweger AG, Uster
Oberst R. Schüpbach, Baden
Oberstleutnant Romelli, Lugano
Major F. Sutter, Niederuster
AG Brown, Boveri & Cie., Baden
Oberst W. Iselin, Bülach
Major E. Ganz, Rüti
Oberstleutnant M. Beutler, Therwil
Major B. Schneider, Freiburg
Oberst R. Kummer, Thun
Oberst A. Weber, Bern
Oberstleutnant H. Lütolf, Meggen
Major H. R. Haas, Sissach

Verkehrserziehungsprogramm der Armee 1973

Sehen und gesehen werden

Der Strassenbenützer ist in der Nacht besonderen Gefahren ausgesetzt. Vor allem sind es die Radfahrer und Fussgänger, die durch keinerlei Stosstangen und Karosserien geschützt sind. Es sind dies die schwachen und langsamen Strassenbenützer, welche sich ständig in der Defensive befinden und sich zu vergewissern haben, ob sie auch wirklich gesehen werden.

Verschiedene Versuche haben ergeben, dass bei Gegenverkehr ein Fahrer bei abgeblendetem Licht einen Fussgänger in

Zentralvorstand

Zentralpräsident:

Hptm David Furrer, Benedikt-Banga-Strasse 10, 4142 Münchenstein
G (061) 34 24 96 P (061) 46 55 33

Sekretär:

Oblt Peter Denzler
Schönmattestrasse 15, 4153 Reinach BL
G (061) 25 13 13

Kassier:

Oblt Strickler Bernhard
Aumattstrasse 16, 4153 Reinach BL
G (061) 25 13 13

Beisitzer:

Adj Uof Jean-Pierre Ochsner
Supperstrasse 26, 4125 Pratteln
G (061) 25 13 13

Fw Peter David

Baselstrasse 28, 4142 Münchenstein
G (061) 25 13 13

dunkler Kleidung auf 26 m sieht, bei heller Kleidung auf 38 m und bei rückspiegelnden Manschetten und Beinstulpen bereits auf 120 m.

Sich auffällig machen ist auch im Militärdienst richtig, wo sonst im allgemeinen das Tarnen gross geschrieben wird. Uniform und Tarnanzug sind dafür nicht geeignet. Hier schaffen nur Reflexstulpen oder zusätzliches Licht bessere Bedingungen und grössere Sicherheit.

Auf den schwächeren Strassenbenützer Rücksicht zu nehmen, ist die Pflicht jedes Militärmotorfahrers.

— Also blendet er auch vor Fussgängern und Radfahrern rechtzeitig ab.

— Er hält sich auch mehr gegen die Strassenmitte, denn mit dem unbeleuchteten Handkarren am Strassenrand muss er auch rechnen.

— Schliesslich achtet er auch auf Einäuger. Diese könnten auch einmal ein Automobil sein.

